bestraft wird, wer unbefugt einen Orden oder ein Ehrenzeichen trägt oder Titel und Würden annimmt. (Das Wort „annimmt" ist hier im Sinne von „führen" gemeint.) Befugt zum Tragen des Ordens oder zur Führung des Titels war er schon vor der Revolution nur dann, wenn ihm hierzu die staatliche Genehmigung erteilt worden war. Es ist jedoch, wie wir an zuständiger Stelle erfahren, gänzlich ausgeschlossen, daß die sächsische Regierung die Genehmigung zum Tragen oder Führen von Orden und Titeln erteilt, da dies mit der Reichsverfassung in Widerspruch stehen würde.

—* **Totenvesper in der Strehlener Christuskirche.** Dem Gedächtnis der Gefallenen und Heimgegangenen war die Vesper gewidmet, die am vergangenen Freitag in der Christuskirche zu Dresden-Strehlen stattfand. Pfarrer Lic. Dr. Warmuth legte seiner Ansprache 1. Kor. 15, 20 zugrunde: „Christus ist auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen", und führte aus, daß der Tod für den Christen nicht das Ende, sondern nur Durchgang sei, ein Schlaf, dem ein Erwachen folgt. Er überreichte der Gemeinde das Heldenbuch, das, von den Professoren der Dresdner Kunstgewerbeschule Groß, Drescher und Wiennck geschaffen, ein Kunstwerk erlesenen Geschmacks darstellt und die Lebens- und Kriegsschicksale der Gefallenen der Christusgemeinde für alle Zeiten festhält. Im Namen des Kirchenvorstandes dankte er dem Stifter dieses Buches, Herrn Karl Sohre, für den schönen Erweis seines kirchlichen Sinnes. Das Heldenbuch wird in der Gedächtnishalle der Christuskirche aufbewahrt werden. Die Konzertsängerin Fräulein Olga Mori sang mit beseelter Stimme Lieder von Schreck und Reger. Herr Kantor Kötzschke spielte eine Rhapsodie von Reger, „In memoriam" von Krause und den Trauermarsch aus dem Oratorium „Saul" von Händel. Der Kirchenchor trug Tondichtungen von Mendelssohn und Reger vor.

—* **Der Dank der Verwundeten.** Anläßlich der Sonntags-Aufführung im Opern- und Schauspielhaus wurde der Künstlerschaft genannter Häuser je ein großer Eichenkranz mit schwarz-weiß-roter Schleife überreicht, welche folgende Aufschrift trug: „Für die frohen Stunden der Erheiterung" — „Die dankbaren Verwundeten in den Versorgungskrankenhäusern und Heimen im Bereiche des H. V. A. Dresden".

—* **Größere Diebstähle** wurden in den letzten Tagen und Nächten in der Dresdner Umgebung verübt. Bei einem Einbruche in die Wohnung des Dr. Schlange in Blasewitz erlangten die Spitzbuben silberne Geräte, Besteck u. dergl. im Werte von rund 35 000 Mark, für deren Wiedererlangung 5000 Mark Belohnung ausgesetzt worden sind. — Ein weiterer Einbruch kam in Klotzsche zur Ausführung. Dort wurde eine Stahlkassette mit gegen 18 000 Mark Bargeld und einem auf die Dresdner Bank lautenden Einlagebuch gestohlen. — Ein Dieb und Betrüger, der sich in Possendorf unter dem Namen Schilling ausgab und erklärte, er müsse eine Gasreparatur ausführen, erlangte unter diesem Vorwand Brillantringe im Werte von 12- bis 15 000 Mark. — Bei einem in der Nacht zum 11. Juni im Schlosse Suminsky in Tharandt verübten Einbruche, wo es auch zu einer Schießerei gekommen war, wurden Silbergeräte usw. von erheblichem Werte gestohlen. Ein Teil dieser Beute ist inzwischen im Tharandter Walde versteckt aufgefunden worden. — Ein großer Einbruchsdiebstahl, der angeblich dem Blasewitzer Einbruch gleichen soll, wird aus Freiberg gemeldet. Dort sind alle möglichen Silbersachen, Geräte und anderes von sehr hohem Wert erbeutet worden. Der größte Teil aller gestohlenen Sachen ist gezeichnet, darunter ein Zigarrenbehälter, der den Namen „Dr. Große" trägt.

—* **Schwere Verbrühungen** erlitt am Sonntag in der Gartenkolonie an der Lübecker Straße eine in der Mitzenbergstraße wohnende, 64 Jahre alte Garnierin beim Kaffeekochen dadurch, daß sie auf einen, vermutlich noch glimmenden Kocher Spiritus nachgoß. Hierbei explodierte die Flasche, und deren Inhalt ergoß sich brennend über das Gesicht und die Arme der Frau, die schwer verbrüht mit Unfallkraftwagen fortgebracht wurde.

—* **Die Feuerwehr** wurde am Sonntag vormittag nach Großenhainer Straße 17 gerufen, wo in der Küche des 1. Obergeschosses im Vordergebäude durch aus dem Herde gefallene glühende Kohlen ein Fußboden- und Balkenbrand entstanden war.

Kommunisten als Bankräuber.

Wie bereits kurz mitgeteilt, suchen Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei als einen der Beteiligten am Deubener Bankraub den Kommunisten, Schriftsteller und Wanderredner Karl Robert Plättner, geboren am 3. Januar 1898 zu Opperode, Kreis Ballenstedt. Eine Dresdner Korrespondenz, der wir die volle Verantwortung überlassen müssen, berichtet anderweit noch folgendes: Die Bankräuber, die am letzten Donnerstag im Dresdner Großen Ostra-Gehege das Auto der Dresdner Handelsbank abfangen und berauben wollten, sind zwei Erwerbslose aus Potschappel, bzw. dem Plauenschen Grunde, sie bezeichnen sich als Kommunisten. Gegenwärtig werden noch lebhafte Ermittlungen angestellt, ob etwa dieser geplante Streich mit dem vollendeten Deubener Bankraub irgendeinen Zusammenhang hat. Würde der Raub am Donnerstag geglückt sein, dann fielen gerade an diesem Tage den Räubern 3 500 000 Mk. Bargeld in die Hände. Im Dresdner Schlachthofe finden an jedem Montag und Donnerstag große Viehmärkte statt, wobei oftmals riesige Beträge umgesetzt werden. An solchen Tagen werden die von der Schlachthof-Filiale vereinnahmten Gelder aus Sicherheitsgründen stets der Zentrale der Dresdner Handelsbank in der Ostra-Allee zugeführt.

† **Wagner in Mailand.** Für die im Dezember stattfindende Wiedereröffnung des Scala-Theaters in Mailand, das gegenwärtig einem völligen Umbau unterzogen wird, ist eine Aufführung des „Parsifal" mit deutschen Kräften geplant.

Börsen- und Handelsteil.

* **Dresden,** 27. Juni. Die Börse eröffnete die Woche wieder in außerordentlich fester Haltung bei sprunghaft in die Höhe gehenden Kursen und sehr lebhaftem Geschäft. Auf dem Anlagemarkt waren die Umsätze teilweise sehr rege, vor allem in Kriegsanleihe zum letzten Kurs. Sparprämienanleihe zogen ½ % an, Sachsenrente und 4 %ige Sachsenanleihe hielten den letzten Kurs, neue Landeskultur ¼ % höher, 3½ %ige Preußische Konsols ¼ % niedriger. In Pfandbriefen war das Geschäft weniger lebhaft zu meist niedrigeren Kursen. Stadtanleihen lagen matter. In 4½ %igen Dresdner Stadtanleihen wurden größere Umsätze getätigt bei ½ % Abschlag. Von Maschinen- und Metallindustrieaktien verzeichneten vor allem außerordentliche Gewinne Dresdner Strickmaschinen 87 %, Eschebach 30 % und Meurer 22½ %; ferner besserten auf Zimmermann 4¾ % (nachbörslich weitere 5 %), Schnellpressen 5¼ %, Escher 5¼ %, Germania 4 9/10 %, Grossenhainer Webstuhl 15 %, Hamel 10 %, Hille 9 %, Friedrich-August-Hütte 5¼ %, Max Kohl 1¼ %, Lauchhammer, Paschen, Luckau & Steffen und Rockstroh je 7 %, Seck 10 %, Phönicia 6 %, Gebler 1½ %, Automaten 4½ %, Cartonnagen 2¾ %, Hartmann 4¾ % (nachbörslich weitere 2¾ %), Werdauer Waggon 18¼ %, Schönherr 1½ %, Schubert & Salzer 5¼ %, Gebr. Unger 10 %, Zittauer Maschinen 5 %, Bergmann 13 %. Als einzige Werte stellten sich niedriger Sondermann & Stier — 1 %, Pöge — 4¾ %. Von Papierfabrikaktien verzeichneten namhafte Aufbesserung Mimosa 12½ %, Zellstoff 18 %, Strohstoff 16¾ %, ferner wurden höher notiert Ernemann 8 %, Bautzner Papierfabrik 3¾ %, Peniger 3¾ %, Jea 4 %, Thode 5 %, Unger & Hoffmann 5¾ %. Billiger zu haben waren Dr. Kurtz — 4 %. Von Brauereien erzielten Balhorn 29 % über ihre letzte Notiz. Ferner lagen höher Bautzner Brauerei 6½ %, Erste Kulmbacher 8½ %, Schöfferhof 2¾ % (nachbörslich weitere 4¾ %, Deutsche Bier 2 %, Plauensche Lagerkeller 6½ %. Niedriger notierten Riesa A — 6½ %, Jürgens — 2 %, Sächsische Malzfabrik — 2 %. In keramischen Werten wurden höher bezahlt Rosenthal 27½ %, Sächsische Ofenfabrik 20 %, Brockwitz-Glas 15 %, Siemens-Glas 12 %, Hutschenreuther 7 %, Triptis 3 %, Tonröhren 7¾ %, C. Teichert 5½ %. Starke Einbußen erlitten Wunderlich — 30 %. Sächsische Glasfabrik notierten 4½ % niedriger. Leicht abgeschwächt waren Feilsdorf und Aelteste Volksdiener. Transportwerte lagen sehr fest, besonders interessierte man sich für Speicherei Riesa, die 11½ %, und Vereinigte Elbeschiffer, die 10 % gewannen. Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt notierten 3 % höher. Auf dem Bankenmarkt herrschte lebhafte Nachfrage nach Sachsenbank, die infolgedessen 13 % gewannen. Braubank + 1 % und Mitteldeutsche Boden + 3 %. Niedriger stellten sich Dresdner Bank — 1 %. Bei Fahrradaktien setzte sich die stürmische Kursbewegung nach oben fort. (Bei Schluß des Blattes dauerte die Börse noch an. Schlußbericht folgt.)

Berlin, 27. Juni. Der weitere starke Rückgang der Mark in Neuyork rief hier eine lebhafte Aufwärtsbewegung der fremden Wechselkurse hervor. Es ist auch kaum anzunehmen, daß die Aufwärtsbewegung aufgehalten wird, da die Käufe in fremder Währung behufs Einlösung der Reparationswechsel anhalten werden. Der Dollar wurde bis zu 75 Mark bezahlt. Das bewirkte naturgemäß auf dem Effektenmarkte eine erhebliche Befestigung. Am Schiffahrtsaktienmarkte stellten sich Deutsch-Australer und Hansa bis 5 % höher. Paketfahrt und Lloyd tendierten eher etwas schwächer. Am Montanaktienmarkt war die Haltung haussierend. Höher lagen Hohenlohe um 9 %, Laura um 5 %, Rombacher um 8 %, Mannesmannröhren um 8 %, Gelsenkirchener um 13 %, Deutsch-Luxemburger um 17 %, Harpener um 26 %, Buderus um 24 %, Bochumer um 30 %, Hoesch um 25 %, Rheinstahl um 12 %, nur Phönix setzten 5 % niedriger ein, holten diesen Verlust aber alsbald wieder ein. Anilinwerte lagen ebenfalls fest, aber erheblich ruhiger als Montanwerte. Badische Anilin, bei denen heute ein Bezugsrecht von 257 % in Abgang gebracht wurden, gewannen unter Berücksichtigung desselben etwa 7 %. Elberfelder Farben zogen um 8 % an, Höchster Farben 6 %, Goldschmidt gewannen 6 %. Treptow-Anilin blieben behauptet. Elektrowerte lagen ebenfalls durchweg höher, A. E. G. um 8 %, Sachsenwerk um 4 %, Schuckert um 10 %, Siemens u. Halske um 12 %, Bergmann um 18 %. Auch Deutsch-Ueberseeische Elektrizität wurden 28 % höher gestagt. Felten u. Guilleaume, bei denen heute ein Abgang von 50 % zu berücksichtigen ist, gewannen unter Berücksichtigung desselben 25 %. Sonstige Industriepapiere ebenfalls lebhaft begehrt.

* **Leipzig,** 27. Juni. Die Haltung der heutigen Börse war wiederum fest bei lebhaftem Geschäft. Unter variablen Papieren hatten Steigerungen zu verzeichnen Mansfelder Kupe, Hartmann, Chemnitzer Zimmermann, Leipziger Wollkämmerei, Norddeutsche Wolle, Kammgarn Harthau, Piano-Zimmermann und Hugo Schneider. Am Einheitsmarkt hatten ebenfalls Aufbesserungen zu verzeichnen von Montanpapieren Bochumer, Harpener und Laurahütte. In Maschinenpapieren bewertete man höher Hallesche Zimmermann, Peniger Maschinen, Pittler, Schönherr, Wotanwerke und Köllmann. Dagegen hatten einige Abschwächungen zu verzeichnen Schubert & Salzer und Schkadermann & Stier. Textilpapiere waren ebenfalls zum größten Teil höher, besonders Türfeld, Falkensteiner Gardinen, Kammgarn Merane und Kammgarn Gautzsch. Von sonstigen Industriepapieren verließen den Markt mit Gewinn Deutscher Eisenhandel, Färberei Glauchau, Coburger Quarz, Polyphon, Steiners Paradiesbetten, Hallesche Zement und einige andere. Von Bankaktien hatten Leipziger Hypothekenbank, Sächsische Bank, Reichsbank und Mitteldeutsche Privatbank Steigerungen, wogegen Bank für Grundbesitz abgeschwächt waren. Von Schiffahrtspapieren stiegen Lloyd. Am Anlagemarkt, der ziemlich lebhaftes Geschäft aufwies, besserten sich fast sämtliche Staats- und Stadtanleihen.

Dresdner Kurse vom 27. Juni.

(Ohne Gewähr.)

Staats- und Stadtanleihen, Pfandbriefe und Hypothekenbriefe.

3 Reichsanl. m	75,—	3½ Dresd. v. 1900 m	71,50	3½ Landw. Pfb. m	87,87,5
3½ do. m	69,—	3½ do. 1905 m	65,—	4 do. do. m	101,25
4 do. m	76,25	4 do. 1900 m	80,—	3½ Ldw. Kredbr. m	80,—
5 Kriegsanl. m	77,25	4½ do. 1920 m	84,37	4 Ldw. Kredbr. m	96,25
4½ Schatzanw. m	84,37,5	4 do. 1913/18 m	75,—	3 Lausitz. Pfbr. m	83,—
Spar-Prämien.-Anl.	86,—	4 Leipz. m	86,—	3½ do. do. m	87,25
3 Sächs. Rente m	57,37	3½ do. m	65,50	4 do. Krdlb. m	96,50
3 Sächs. Anl. v. 55 m	86,25	4 Chemn. m	72,75	3½ Leipz. Hyp. Bk.	81,—
3½ do. 1852/68 m	87,—	3½ do. m	67,75	4 do. do.	92,50
4 do. v. 1919 m	74,—	4 Plauen m	73,75	3½ G. V. A. S. I m	80,50
3½ Landeskult. m	83,—	3½ do. m	66,25	3½ do. G. V	82,—
4 do. m	95,50	4 Dr. Grdr.-Pfdb.	92,62	3½ do. G. V u. VI	82,—
3 Preuß. Kons. m	56,20	3½ do.	79,50	4 do. G. III m	100,—
3½ do. m	59,25	4 do. Grdrbr.	93,50	4 do. G. IV	83,50
4 do. m	70,75	3½ Ref.-Bauk.-Obl.	87,—	4½ do. G. VII	89,50
3½ Dresd. v. 1875 m	65,—	4 Sächs. Com.-Obl.	95,50	4½ do. G. XII	97,—
3½ do. 1893	80,—	4 do. Pfdbrfe.	101,50	4½ Kom.-Obl.	99,50

Bank- und Bangesellschafts-Aktien.

Allg. D. Cred.-A.	184,—	Löbauer Bank	105,—	Bank für Bauten	148,—
Bank für Brauind.	185,—	Mitteld. Bodenkr.	91,50	Baub. Ref. Dresd.	208,—
Chemnitzer Bankv.	209,—	Mitteld. Priv.-Bk.	209,—	Dresdn. Bauges.	158,—
Deutsche Bank	319,—	Sächsische Bank	285,—		
Dresdner Bank	226,—	Sächs. Bodenkr.	130,—		

Transport-Aktien.

S.-Böhm. Dampfsch.	135,—	Speich. u. Sped.	430,50
Sächs. Strbahnb.	130,75	Ver. Elbeschiff.-G.	390,—

Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.

Jung & Lindig	—,—	Max Kohl	565,25	Sächs. Webstuhl	525,—
Zimmermann-W.	270,—	Lauchhammer	475,—	Schubert & Salzer	560,25
Dr. Schnellpress.	335,25	Paschen	332,—	Sondermann & Stier	293,—
Dresd. Strickm.	317,—	Luckau & Steffen	327,—	Gebr. Unger	318,—
Eisenw. Meurer	376,50	Mühlind. Gebr. Seck	130,—	Verein. Eschebach	395,—
Herm. & R. Escher	380,—	Phönicia	360,—	do. Genußscheine	—,—
Feradil	—,—	Radebeuler Guß	282,50	Union Diesl	376,—
Germania	349,90	Rockstroh-Werke	475,—	Zittauer Maschi.	295,—
Görlitzer Masch.	—,—	S. Aut. u. Türschließ.	128,25	Zwickauer Masch.	515,—
Grahenb. Webst.	640,—	Sächs. Kart.-Masch.	348,—	Bergmann	334,—
Carl Hamel	560,—	Sächs. Gußstahl	805,—	Elektra	150,—
Dr. Gasm. Hille	330,—	Hartmann	520,25	Pöge	280,25
Fried.-Aug.-Hütte	240,25	Sächs. Waggonf.	535,25	Sachsenwerk	400,—

Papierfabrik-Aktien.

Allemb. Chrom.	270,—	Hafferberg Pap.	330,—	Ver. Bautzner	415,—
Dresdn. Chroma	450,50	Mimosa	448,50	Ver. Fbr. pbl. Pap.	404,—
Ernemann	258,—	Niederschl. Pap.	—,—	do. Genußsch.	400,—
Jea	224,—	Peniger Patent	308,75	Verein. Strohstoff	402,—
Dr. Kurtz phot. Pap.	236,—	Thode-Aktien	304,—	Weißenborner	380,—
do. Genußsch.	172,—	Unger & Hoffm.	248,75	Zellstoff-Verein	373,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Balhorns Brau.	245,—	Feldschl. Genußsch.	1000,—	Reisewitzer	374,—
Bautz. Brauerei	400,50	Schöfferhof	255,—	do. Genußsch.	400,—
Jürgens	185,—	Hofbrauhaus I	—,—	Societäts-Brau.	215,—
Erste Kulmbacher	370,50	do. II	118,—	Dresdn. Malzfabr.	412,—
Petzbräu	—,—	Riesa A	241,50	Sächs. Malzfabrik	550,—
Dtsche. Bierbr.	280,—	do. B	241,—	Deutsche Weinbr.	398,—
Ehlinger	160,—	Plauen. Lagerkell.	222,—	Dresdn. Prehb.	—,—
Felsenkeller	395,—	Reichelbräu	385,—	Rüchforth	548,—

Keramische Werte.

Porz.-F. Hutschenr.	522,—	Porz. Unterwyd.	423,—	Siemens	900,—
do. Kahla	765,—	Deutsche Tonröhr.	398,—	Sächs. Glasfabrik	510,50
do. Tellsdorf	352,—	Meißner Ofenfab.	380,—	Steing. Sörnewitz	—,—
do. Genußsch.	—,—	Sächs. Ofenfab.	180,—	C. Wunderlich & Co.	530,—
do. Rauenstein	341,—	Vellener Ofenfab.	386,—	Walther & Söhne	450,—
do. Rosenthal	731,50	M. Harich	450,—		
do. Triptis	438,—	Glasfab. Brockwitz	475,—		

Bei Schluß des Blattes dauerte die Börse noch an. Fehlende Kurse folgen im Morgenblatt.

Amtliche Berliner Kurse vom 27. Juni.

Hamb. Paketf.	169,87	Deutsche Waffen	—,—	Nürnb. Herkules	390,—
Hansa-Dampfsch.	—,—	Donnersmarckh.	—,—	Oberschl. Eb.-Bd.	310,—
Nordd. Lloyd	149,50	Dresdn. Gardinen	130,—	Oberschl. Eisenind.	275,—
Ver. Elbeschi.-Ges.	351,—	Dresdn. Gasmot.	—,—	Phönix Bergw.	709,75
Bank f. Brauindstr.	183,—	Elberfeld. Farben	—,—	Plauener Spitzen	—,—
Darmstädter Bank	177,50	R. Frister	294,—	Herm. Pöge	—,—
Deutsche Bank	323,—	Gelsenkirch. Berg.	390,—	Rhein. Metall	381,—
Disk.-Kommandit.	273,75	Th. Goldschmidt	—,—	Rockstrohwerke	—,—
Dresdner Bank	227,—	Görlitzer Elbenb.	—,—	Rosenth. Porzellan	—,—
Leipz. Kreditanstalt	184,12	Görlitz. Maschinen	—,—	Sachsenwerk	299,—
T. Bierbrauerei	285,—	Harpener Bergw.	556,—	Sächs. Cartonnag.	346,—
Badische Anilin	—,—	Hartmann Masch.	—,—	Sächs. Gußstahl	—,—
Bergmann Elektr.	—,—	Hasper Eisen	—,—	Sächs. Kamm.-W.	—,—
Bismarckhütte	732,—	Höchster Farben	—,—	Sächs. Webstuhl	—,—
Boch. Gußstahl	520,—	Hutschenreuther	—,—	Schubert & Salzer	551,—
A.-G. f. Carl.-Ind.	—,—	J. A. John Aktien	270,—	Fr. Schulz jr.	400,—
v. Heyden	—,—	Kahla Porzellan	—,—	Sech. Mühlenbau	440,—
Zimmermann	—,—	Lauchhammer	—,—	Wanderer-Werke	620,—
Daimler-Motoren	—,—	Laurahütte	—,—	Wunderlich & Co.	545,—
Deutsche Erdöl	—,—	L. Löwe & Comp.	—,—	Zellstoff-Verein	—,—
Deutsche Gußstahl	299,—	Luckau & Steffen	329,75	Otavi	—,—
D. Ton u. Stein	—,—	Masch. Kappel	725,—	„ Genußsch.	—,—

Amtlich notierte Devisenkurse.

Berlin		27. Juni Geld	27. Juni Brief	24. Juni Geld	24. Juni Brief
Holland	100 Fl.	2467,50	2472,50	2370,10	2374,90
Dänemark	100 Kr.	1271,20	1273,80	1213,25	1215,75
Schweden	100 Kr.	1665,80	1669,20	1603,35	1606,65
Norwegen	100 Kr.	1073,90	1076,10	1025,95	1028,05
Helsingfors	100 finn. Mk.	122,85	123,15	117,10	117,40
Schweiz	100 Fr.	—,—	—,—	1213,70	1216,75
Wien, alte	100 Kr.	—,—	—,—	—,—	—,—
Deutschösterr. abgest. Noten		13,53	13,57	13,48	13,52
Prag	100 Kr.	99,65	99,85	98,40	98,60
Budapest	100 Kr.	28,47	28,53	27,57	27,63
Spanien	100 Pes.	—,—	—,—	945,05	946,95
Brüssel-Antwerpen	100 Fr.	—,—	—,—	570,40	571,60
Italien	100 Lire	—,—	—,—	342,15	342,85
London	1 Pfd. St.	279,20	279,80	269,07,5	269,67,5
Neuyork	1 Dollar	74,42	74,58	72,04½	72,20
Paris	100 Fr.	—,—	—,—	573,40	574,60

Die fehlenden Devisenkurse waren bei Schluß der Redaktion noch nicht eingegangen.

Wetterlage in Europa am 27. Juni, 8 Uhr morgens.

Stations-Name	Richtung u. Stärke des Windes		Wetter	Temp. Celsius	Niederschlag
Vorkum	—		—	—	—
Hamburg	NW	4	trüb	+15	5
Berlin	WSW	3	halbbed.	+20	0,3
Breslau	SSW	2	heiter	+23	—
Friedrichshdf.	—		—	—	—
München	W	2	halbbed.	+21	—
Jugspitze	—		—	—	—
Kopenhagen	NW	2	trüb	+15	—
Haparanda	S	4	Regen	+14	—
Wien	—		—	—	—
Triest	—		—	—	—
Gem	NNO	1	wolkenl.	+22	—

Im Ostseegebiet liegt ein flaches Tief. Ueber England und Frankreich liegen Hochs, die uns näher kommen dürften, so daß vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten ist; Gewitter sind nicht ausgeschlossen.

Wettertelegramme aus Sachsen, 27. Juni, 7 Uhr früh.

Station	Höhe über N. N.	Temp. gestern Min.	Temp. gestern Max.	Beobachtungen heute früh 7 Uhr Niedrschl.	Temp.	Wetter
Leipzig	130	+ 8,0	+22,0	.	+19,0	wolkenlos
Bautzen	202	+ 7,6	+25,5	.	+20,4	wolkenlos
Zschadraß	220	+ 8,4	+27,0	.	+17,3	heiter, trocken
Zittau	243	+ 6,7	+23,5	.	+20,9	heiter, trocken
*Wahnsdorf	246	+ 8,3	+25,9	.	+17,1	trüb, trocken
Chemnitz	332	+ 6,0	+26,8	.	+17,6	heiter, trocken
Plauen	389	+ 6,6	+25,1	.	+18,6	wolkenlos
Freiberg	398	+ 8,5	+22,6	.	+17,3	heiter, trocken
Schneeberg	435	+ 4,5	+27,4	.	+21,1	heiter, trocken
Bad Elster	500	?	+24,5	.	+17,8	wolkenlos
Annaberg	621	+ 6,3	+26,0	.	+17,0	heiter, trocken
Allenberg	761	+ 6,5	+20,5	.	+18,0	halbbedeckt, trocken
Reitzenhain	772	—	—	—	—	—
Fichtelberg	1213	+ 7,7	+19,6	.	+14,5	halbbedeckt, trocken

* Wahnsdorf ist die Wetterwarte für Dresden.

Wetter-Aussicht für Dienstag den 28. Juni.

Wechselnde Winde; zeitweise Trübung; warm; Gewitterneigung; sonst meist trocken.

Kunstausstellung Emil Richter.

Vier Künstler sehr unterschiedlicher Art sind gegenwärtig im unteren Ausstellungssaale beieinander. Da ist der Worpsweder A. Schiestl-Arding, ein junger Maler, der die Ueberlieferung der berühmten Landschaftergruppe in einer kräftigen Umbildung weiterführt. Man fühlt sofort vor diesen Gemälden, daß hier einer fest auf der heimatlichen Scholle steht, die er liebt, mit der er lebt, aus der er seine Kraft schöpft. Freilich ist es nicht mehr die stimmungsmäßige, bei aller Saftigkeit saubere und ein wenig verschönernde Landschaftsmalerei der älteren Worpsweder, sondern eine mehr bäuerliche, durch Steigerung der farbigen Kraft verdichtete und verdickte Malerei. Dorfstraße und Landweg sind als Erlebnis der Raumtiefe gegeben. Eine Moorlandschaft ist wie ein Gewölk aus tiefen, satten Farbenballen einer wasserschwangeren Natur gestaltet. In kräftigem Rot steht eine Kate vor schwarzen Waldkulissen. Dämmerung legt sich nicht als Schleier über das ganze Bild, sondern lebt in den dunklen, dennoch leuchtenden Farben. Das alles ist aus einem ehrlichen, männlichen Naturgefühl geboren, das vor allem die durchglühten Töne der Landschaft in ihrer sinnlichen Fülle erfaßt. Wo ein Bauerngarten mit Obstbäumen und Sträuchern vorm niederen Giebelhaus sommerfreudig leuchtet, fühlt man im Idyll die Liebe zum Eigenheim am Werke. Die drei Bildnisse überzeugen weniger von der Selbständigkeit des Künstlers. Einflüsse der modernen Theorien, Spuren Kokoschkas sind darin zu entdecken. Doch ist das Bildnis eines Herrn von energischem Gesichtsschnitt und -ausdruck durch die Abstufung der Grundtöne und die Plastik der Formung eine tüchtige Leistung. Von der gesunden Kraft Schiestls kann man Starkes erwarten, wenn sie sich selbst treu bleibt. — Wie unerschöpflich das Thema Natur ist, lehrt der Gegensatz der Bilder von Anton Kerschbaumer, Berlin. Hier ist ein Lyriker und Feintöner tätig, der die gebrochenen Farben, Klänge von Resedagrün, Rosa, Perlgrau, in geradlinigen, streifigen Naturausschnitten erlebt und mit einer anfänglich fast nüchtern wirkenden Flächigkeit ausbreitet. Das Gegenständliche ist silhouettenhaft behandelt, das Lineare führt in weite Tiefen hinein und die dünne, feine Farbe dient der Erzeugung eines zarten Gesamtklanges in jedem Bilde. Etwas flach und leer wirkt diese Art, die leicht in Manier übergehen kann, aber sie gewährt auch dem nachkostenden Auge nervenfeine Genüsse. Es ist der Gegensatz zweier Naturen, einer männlich derben und weiblich empfindlichen, der sich in Schiestl und Kerschbaumer zufällig gegenübertritt. Doch sind beide gemeinsam Nachklänge und Weiterbildner der impressionistischen Malweise, die von der wirklichen Natur lebt.

Die beiden anderen, der Düsseldorfer Adolf de Haer und der junge Dresdner Edmund Kesting, stehen im modernen Lager. Sie knüpfen ihrerseits an das neue Formgesetz an, das eine Brechung des Gegenständlichen durch das Prisma einer veränderten Schweise bedeutet. Kubistisch sieht de Haer. Seine graphischen Blätter, Landschaften und Straßenbilder können als gute, maßvolle Beispiele gelten für die Ziele dieser eigentümlichen Umgestaltung des Wirklichen im Zauberspiegel der Formaufteilung in Dreiecke. Gerade weil diese Blätter nichts Uebertriebenes geben, in ihrer dunklen Tönung warm und schattig wirken, kann man den mystischen Reiz seltsamer, spukhafter Phantasielandschaften darin verspüren und verstehen lernen. Ganz anders klingen de Haers Aquarelle, auch sie aus kubischen Formen aufgebaut, aber großflächig und farbenleuchtend. Diese großen Köpfe mit den strahlenden Augen und tulpenblattähnlichen Farbenflammen geben ein Stück frischen Lebens, wenn auch keine Seelenhintergründe und erlebte Tiefen durchblicken. Man hat in dem Düsseldorfer Künstler einen virtuosen Verwender der neuen Formensprache vor sich, der durch dekorative Wirkungen den Kubismus den noch Widerstrebenden schmackhaft machen kann. Allerdings ergibt das auch Verflachung. Der Dresdner Kesting ist noch immer ein Tastender und Suchender. Auch ein Spielender. Mit farbigen Ringeln und Kringeln erzielt er schillernde ornamentale Flächenmusterungen, aus denen sich wie zufällig Körperliches, Pflanzen, Tiere, Menschen, ergeben. Gebrechlich und zittrig ist diese Formgebung und man sieht noch nicht recht, was sich eigentlich daraus gestalten will. Wo Kesting eine festere Hand zeigt, spielt sie, wie in der „Kreuzigung", ganz in Strahlungen und Brechungen, die farbig von lyrischem Reiz, aber formal nicht recht bezwingend sind. Noch schwankt der junge Künstler auf dem Wege zu eigener Ausdrucksweise, die wahrscheinlich dem Schmuckhaften und Kunstgewerblichen immer näher kommen wird.

F. Z.

Deutschlands Zukunft liegt in der Arbeit seiner Bevölkerung. An die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen müssen und werden große Anforderungen gestellt werden. Da nun die Leistungsfähigkeit fast auf allen Gebieten durch schlechtes Sehen stark beeinträchtigt wird, so ist die Verbesserung der Sehleistung für den nicht Normalsichtigen gerade in der jetzigen Zeit außerordentlich wichtig. Viele Tausende Kurz- und Weitsichtige können bestätigen, daß der Lohmann-Kneifer ihnen wieder zu gutem Sehen verholfen hat. Er macht den nicht Normalsichtigen wieder leistungsfähig und ebenbürtig mit dem Gutsehenden im Kampf ums Dasein. Der Lohmann-Kneifer ist so genial konstruiert, daß er sich nicht nur äußerst leicht und angenehm trägt, sondern — was von der allergrößten Bedeutung ist — auch die Augengläser stets in der richtigen Lage hält und dadurch unter größter Schonung der Augen die höchstmögliche Sehleistung verbürgt. Es lohnt sich daher, sich über den Lohmann-Kneifer bei der Optischen Anstalt Bohr, Waisenhausstraße 15 neben Kaffee König, zu informieren. Nur an dieser einen Stelle ist der Lohmann-Kneifer in Dresden zu haben.